



sonos

Schweiz. Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen

Association Suisse pour organisations
de sourds et malentendants

Associazione Svizzera per organizzazioni
a favore delle persone udiolese



4 **Sammy Furrer ein hochtalentierter, gehörloser Zeichner stellt seine Werke aus**

7 **Burnout**
Hintergründe und Prophylaxe

12 **Herbsttagung des schweizerischen Seniorenrates – Sozialpolitik quo vadis?**

17 **Alles über die Fachtagung „Hörbehinderung und öffentlicher Verkehr“**

25 **Abklärung zur Fernsehuntertitelung**
Dringend freiwillige TeilnehmerInnen gesucht

33 **Ruben Rod**
Spannende Fazetten eines jungen hörbehinderten Mannes

Ein Traum geht für Sammy Furrer in Erfüllung

Die Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) in Zürich-Oerlikon ist nicht nur ein normales Schulhaus, sondern für einmal auch ein Kunsthaus. In den Räumlichkeiten der BSFH werden vom 22. Oktober bis 11. November 2009 Zeichnungen von Sammy Furrer ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

An der Vernissage vom 21. Oktober 2009 wird die Ausstellung offiziell in einem feierlichen Rahmen eröffnet. Toni Kleeb, Rektor der BSFH, ist sichtlich stolz, dass die Kunstausstellung in seinem Schulhaus ermöglicht werden konnte.

Begrüssung und Ansprache von Toni Kleeb

„Für uns ist es das erste Mal, dass wir an der BSFH eine Ausstellung machen, und damit unser Schulhaus vorübergehend in einen Ausstellungsraum für einen jungen, kreativen Gestalter verwandeln. Ich freue mich sehr, dass ich heute Abend die Ausstellung mit Zeichnungen und grafischen Arbeiten von Sammy (Samuel) Furrer eröffnen kann.“

Die Werke von Sammy Furrer sind ausdrucksstarke Illustrationen aus einer Welt von Drachen und Monstern. Die gestalterischen und zeichnerischen Fähigkeiten von Sammy Furrer sind beeindruckend. In der Ausstellung hat es neben älteren Werken auch neue Illustrationen. Heute bekommt Sammy die Chance und die Plattform, seine Werke einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Es scheint, als ob Sammy mit der Darstellung von Monstern und Finsterlingen seine eigenen kreativen Grenzen ausloten möchte. Seine neuesten Arbeiten sind im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes in der Fachkunde Zeichnen und Typografie sowie im Fachunterricht Grafik entstanden. Die zuständigen Fachlehrpersonen Marina Landolt, Lisa Etter und Rolf Zöllig sowie Christine Graber haben Sammy Furrer sehr unterstützt und wesentlich dazu

beigetragen, dass diese Ausstellung zustande gekommen ist. Ihnen sei für die uneigennützigste Mitarbeit ganz herzlich gedankt.“

Würdigung von Sammy Furrer

Rolf Zöllig, Lehrer Fachunterricht Grafik und Lehrmeister von Sammy Furrer: „Stolz darf ich als Fachlehrer zur Kenntnis nehmen, dass Sammy Furrer die komplexe Aufgabe, welche in diesem Frühjahr begann und verschiedene Fachrichtungen tangierte und heute den krönenden Abschluss findet, sehr gut und mit überdurchschnittlichem Engagement gemeistert hat.“

Für die positive zukünftige Weiterentwicklung von Sammy Furrer wünsche ich mir, dass er seine zeichnerischen und künstlerischen Kompetenzen weiterentwickeln kann und sich von anderen Künstlern und deren Stilen inspirieren lässt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen „Mit-Lehrerinnen“ sowie bei Toni Kleeb von der BSFH, die es möglich machten, dass wir heute die magische fantasievolle Welt von Sammy Furrer bestaunen können.“

Marina Landolt, Lehrerin Fachkunde Zeichnen: „Ich erinnere mich noch gut an



Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich bestimmt.



Toni Kleeb, Rektor der BSFH, freut sich über die Kunst an seiner Schule und über die aussergewöhnlichen Leistungen des Künstlers und Lernenden Sammy Furrer.



Rolf Zöllig ist nicht nur als Lehrer Fachunterricht Grafik, sondern auch als Lehrmeister sehr stolz auf das grosse Engagement seines Lernenden Sammy Furrer.

die erste Zeichnungsstunde mit Sammy Furrer. Er fragte mich damals: 'Was soll ich hier machen, ich kann ja schon zeichnen'.

Es ist tatsächlich so, Sammy zeichnet unheimlich schnell und exakt. Sammy ist an verschiedenen Motiven und Stil-Richtungen interessiert. So orientiert er sich beispielsweise auch an asiatischen und japanischen Zeichnern, davon kann auch ich profitieren.“

Marina Landolt macht zum Schluss ihrer Würdigung darauf aufmerksam, dass Sammy Furrer gerne jemanden mit einer spannenden Geschichte, welche er illustrieren könnte, treffen und kennen lernen möchte.

Sammy Furrer der Geschichtenzeichner

Sammy Furrer erzählt den Vernissagebesuchern wie sein 7-teiliges Werk 'Der Schatztempel' im Jahr 2006 entstanden ist. „Diese sieben Zeichnungen basieren auf einer thematischen Aufgabe zum Thema Inspiration und Interpretation. Ich brauche nur drei verschiedene Sachen, um zusammen eine neue Geschichte zu entwerfen.

1. Ich wähle eine bekannte Geschichte aus und kombiniere die ausgewählten Figuren mit neuen, selbst entworfenen Figuren. Die 'Schatzinsel' von Louis Robert Stevenson wählte ich, weil sie eine sehr einfache Handlung hat.
2. Ich verwende weitere Figuren aus bekannten Büchern und natürlich auch aus Comics und Mangas für die Rolle der Hauptdarsteller. Als Story zum Inszenieren wähle ich hier das japanische Ninja-Manga 'Naruto', weil es für mich die interessantesten Charaktere hat, auch wenn die Geschichte noch nicht ausgereift und kompliziert ist.
- 3 Und zuletzt entwerfe und verwende ich neue Figuren aus der eigenen Phantasie. Natürlich stelle ich fast alle meine eigenen Figuren als Haupt-Antagonisten dar - die Gegenspieler zu den Protagonisten.

Im Gegensatz zur 'Schatzinsel' von Stevenson befindet sich der angebliche Schatz in meiner neu inszenierten Geschichte nicht auf einer einfachen Insel, sondern in einer antiken Tempelruine auf einer

Marina Landolt hat als Lehrerin Fachkunde Zeichnen schon in der ersten Unterrichtsstunde erkannt, dass Sammy Furrer sehr talentiert ist und ausdrucksstark zeichnen kann.“



Sammy Furrer erzählt, wie er Geschichten zeichnet.



Der glückliche Jungkünstler, Sammy Furrer, vor seinem Lieblingsbild.



Eine der sieben Zeichnungen - „Insel in Sicht“.





Zur Vernissage von Sammy Furrer kam auch seine Familie aus dem Wallis. Auf dem Bild sind die Grosseltern und sein Bruder zu sehen.

Dschungelinsel. Daher der Titel 'Schatztempel'.

Alle sieben Zeichnungen wurden im Jahre 2006 gezeichnet, mit Bleistift, Filzstift sowie Tusche. Die Originalgrösse der Zeichnungen ist A3. Die Zeit, die ich für diese Arbeit zur Verfügung hatte, war weniger als zwei Wochen. Deshalb ist die Geschichte unvollendet.“

Glücklicher Sammy Furrer

Eine gewisse Nervosität und Angespanntheit ist Sammy Furrer kurz vor der offiziellen Eröffnung seiner Ausstellung anzumerken. Trotzdem findet er Zeit, der sonos-Redaktion schnell etwas über einige Schlüsselmomente aus seinem noch jungen Leben und über die Ausstellung zu erzählen.

Sammy Furrer fing im Alter von vier Jahren mit Zeichnen an. Bis heute hat er insgesamt über 80 Zeichnungen und Illustrationen in ganz unterschiedlichen Formaten gemacht. Seine Bilder zeichnet er am liebsten in schwarz/weiss. Aber es gibt auch einige farbige Werke.

Es ist zu spüren, dass Sammy Furrer mächtig stolz ist und mit seiner ersten Ausstellung ein langersehnter Wunsch in Erfüllung geht. An der Ausstellung werden 25 Zeichnungen, die er zwischen 2006 und 2009 geschaffen hat, ausgestellt. Sammy Furrer erklärt, dass die Originalbilder (vor-erst) nicht verkäuflich seien. Hingegen

können die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher Kopien (lediglich kleine Auflage vorhanden) von den Originalen erwerben. Die Verkaufspreise sind aber noch nicht definitiv festgelegt. Sie können mit ihm ausgehandelt werden.

Sammy Furrer ist einfach glücklich über seine erste Kunstausstellung. Ein Traum ist für ihn in Erfüllung gegangen.

Lebensstationen von Sammy Furrer

Sammy Furrer schreibt in seinem Lebenslauf: „Ich wurde am 12. Dezember 1984 in Visp im Wallis geboren und wuchs mit meiner Familie in Naters auf. Als ich drei Jahre alt war, zogen wir nach Bern um.

Wegen meiner Gehörlosigkeit ging ich auf eine Schule für Hörgeschädigte im Kanton Bern. Es war die Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee. Doch von Jahr zu Jahr schrumpfte meine erste Schulklasse, bis ich 1997 in eine andere Schule wechseln musste. Diesmal war es das Heilpädagogische Zentrum in Hohenrain im Kanton Luzern. Nach zwei Jahren wechselte ich an die Sekundarschule für Gehörlose in Zürich-Wollishofen. Nach dem Abschluss der Sekundarschuljahre absolvierte ich ein Brückenjahr an der Schwerhörigenschule Landenhof im Kanton Aargau.

Während dem Brückenjahr nahm ich an zwei Aufnahmeprüfungen für den Vorkurs an den Schulen für Gestaltung in Bern und

Basel teil und bestand beide. Von 400 Teilnehmenden wurden nur 10% in den Vorkurs aufgenommen. Weil Bern meiner Heimat näher ist, wählte ich die Schule für Gestaltung Bern und Biel aus. Nach einem Jahr Vorkurs in Bern machte ich die Prüfung für die Grafikfachklasse in Biel und wurde aufgenommen. Mit 20 anderen Schülerinnen und Schülern besuchte ich den Unterricht in Biel. Wegen Schwierigkeiten aufgrund meiner Gehörlosigkeit musste ich die Grafikfachklasse leider verlassen. Zum Glück fand ich in einem Grafikatelier in Turtmann einen Lehrbetrieb. Im Moment mache ich mein letztes Lehrjahr in einem kleinen Grafik-Atelier meines Lehrmeisters und Berufsschullehrers im Fach Grafik in der Hard in Wülflingen bei Winterthur.

So zog ich von Schule zu Schule und von Wohnung zu Wohnung an vielen Orten der Schweiz.

1989 - 1997	Kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee
1997 - 1999	Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain HSB
1999 - 2002	Sekundarschule für Gehörlose, Wollishofen
2002 - 2003	Schwerhörigenschule Landenhof
2003 - 2004	Vorkurs Schule für Gestaltung B:B in Bern
2004 - 2007	Schule für Gestaltung B:B in Biel, Grafikfachklasse
2007 - 2008	Lehre als Grafiker in Turtmann, VS (1. Lehrort)
2009 -	Lehre als Grafiker in Winterthur, ZH (2. Lehrort, Ausbildungsortswechsel)

[rr]